

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 19 (1897)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer
Frauen-Zeitung.

Organ für die Interessen der Frauenwelt.

Blätter für den häuslichen Kreis.

Gratis-Beilagen:

„Für die Kleine Welt“ und „Koch- und Haushaltungsschule“.

Jahrgang 1897.



St. Gallen

Redaktion und Verlag von Frau Elise Honegger.

Inhaltsverzeichnis.

Nr. 1.

Einladung zum Abonnement. — Die herzlichsten Wünsche zum Jahreswechsel. — Gedicht: Zum Jahreswechsel. — Geständnisse. — Guter Rat an eine Neuv vermählte. — Der Schlaf des Kindes. — Unlauterer Wettbewerb. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechsaal. — Feuilleton: Zwei Schwestern. — Ein Weihnachtssabend (Schluß). — Zur gefl. Beachtung. — Gesa Küegger. — Der Kampf gegen den Alkoholisimus. — Ein Memento für Hausfrauen. — Neues vom Büchermarkt. — Alkoholfreie Weine. — An die Verkäufer von Einbanddecken. —

Nr. 2.

Einladung zum Abonnement. — Gedicht: Ueber allem Wandel. — Das Beste. — Die höhere Mädchenschule in Genf. — Das Denkmal der Stauffacherin. — Die russische Frau. — Gartenbaukurse für Frauen und Töchter. — Sprechsaal. — Feuilleton: Zwei Schwestern. — Beilage: Gedicht: Wägen oder wagen. — Der Harem des Sultans. — Zur gefl. Beachtung. — Originelle Betten. — Bewunderungswürdige Frische im Alter. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten. —

Nr. 3.

Gedicht: Jugendgedenken. — Von einem gewissenlosen Verführer in den Tod getrieben. — Wo wohnt das Glück? — Ethische Glossen zur Frauenfrage. — Nachteile der sterilisierten Milch. — Reinigung der Wände von Krankheitskeimen. — Schutz von jugendlichen und weiblichen Angehörigen in New York. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Was man beim Einbrechen auf dem Gisse zu beachten hat. — Sprechsaal. — Feuilleton: Zwei Schwestern. — Beilage: Gedicht: Eislauf im Mondchein. — Erziehungsgrundsätze. — Die Frauen in Indien. — Zur gefl. Beachtung. — Eine tapfere Frau. — Organisierte Dienstmädchen. — Die Ursachen der Selbstmorde. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten. —

Nr. 4.

Gedicht: Erklärung. — Anerzogen oder anerbt. — Pro und Contra. — Ein Opfer der Nächstenliebe. — Weibliches Wirken. — Frauenstudium. — Sprechsaal. — Feuilleton: Zwei Schwestern. — Zur gefl. Beachtung. — Beilage: Eine Erziehungsanstalt. — Ein zeitgemäßes Kapitel. — Durch das Mittel der Zeitung auf einen Ball geladen. — Eine originelle Site. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten. —

Nr. 5.

Gedicht: Am Fenster. — Rechtshilfevereine für Frauen und ihre Bedeutung für die Frauenbewegung. — Rückenerfaltung. — Zu großes Gewicht von Schülermappen. — Gesa Küegger. — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen. — Zwei Schwestern (Schluß). — Beilage: Sprechsaal (Fortsetzung). — Frauenemancipation. — Schutz der Fabrikarbeiterinnen. — Töchterpenionat und Frauenarbeitschule. — Briefkasten. —

Nr. 6.

Gedicht: Sonnenblick. — Die Zulassung von Frauen zur Advokaturpraxis. — Tollwut. — Zwei elende Steinchen. — Schmerzstinder. — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen. — Beilage: Dankagung. — Die sterilisierte Milch als Kindernahrung. — Es ist nicht alles Gold, was glänzt. — Das mustafatische Gebirg der Säuglinge. — Neues vom Büchermarkt. — Abgeriffene Gedanken. — Briefkasten. —

Nr. 7.

Gedicht: Amfellschlag. — Erste Hilfe bei Tollwut. — Union für Frauenbestrebungen. — Ethische Glossen zur Frauenfrage (Schluß). — Henri Dumant, der Wohltäter der Menschheit, Begründer der Genfer Konvention. — Wohlverdiente Anerkennung. — Alleinreisende Damen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen. — Beilage: Dichters Dornweg. — Lebende Blumen mit künstlichem Duft. — Briefkasten. —

Nr. 8.

Gedicht: Durch Mitleid wissend. — Erweitertes Frauenrecht. — Verhütung der Tollwut. — Abhärtung und Verweichlichung. — Der Einfluß des Alkoholisimus auf die Nachkommenschaft. — Haushaltungsschule. — Weibliche Steuer-einnehmer. — Schutz der minderjährigen Mädchen. — Pensionswesen in Kaufmanne. — Frauenarbeitschule St. Gallen. — Weibliche Vertretung in den Schulbehörden. — Eine bemerkenswerte Indutrie. — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen. — Beilage: Zur gefl. Notiz. — Gedicht: Die Waise. — Gemeinnütziges Wirken. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten. —

Nr. 9.

Gedicht: Das taube Mütterlein. — Eine Schweizer Pflegerinnenchule zur Ausbildung freier Krankenschwestern verbunden mit einem Frauenspital. — Hygiene. — Turnen. — Sprechsaal. — Kleider-Reformen. — Sterilisierte Milch. — Neue Petrollampen. — Unsere Tanzergnügen. — Ein Kriegsschiff auf Friedenswegen. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen. — Beilage: Briefkasten. —

Nr. 10.

Gedicht: Frühlingsgruß. — Gemütsbildung. — Frauen- und Kinderarbeit in Bergwerken. — Wie die Union für Frauenbestrebungen in Zürich ihre Eingabe an den Kantonsrat für Zulassung der Frauen zum Anwaltsberuf begründet hat! — Die Liebe. — Eine Million mehr Frauen. — Frauenbildung. — Krankhaftes Erkranken. — Deformation des Nackens geheilt. — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen. — Beilage: Briefkasten. —

Nr. 11.

Gedicht: Der alte Spielplatz. — Wesen des Talentes. — Koch- und Hausaltungsunterricht in der Volksschule. — Ein verwirklichtes Projekt. — Die Entwicklung und der Stand des Frauenstudiums in den Kulturländern. — Sorgenkinder. — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen. — Beilage: Briefkasten. —

Nr. 12.

Gedicht: Auf den Lebensweg. — Licht und Schatten. — Das Spiel. — Wesen des Talentes (Schluß). — Die Frau in China. — Gesa Küegger. — Sprechsaal. — Gedicht: Ich möchte heim. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen. — Beilage: Briefkasten. —

Nr. 13.

Gedicht: Das braune Holz wird bald in Knospen stehen. — Gedanken eines Japaners über die Frauen, insbesondere die japanischen. — Licht und Schatten. — Ordnung. — Krankenpflegevereine Bern. — Die Frauen und der Friede. — Zur geistigen Frauenemancipation. — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen. — Beilage: Gedicht: Der Papa. — Abstinenz. — Ansteckungsgefahr der Bücher. — Ursachen der Zahnverderbnis. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten. —

Zweite Beilage: Gedicht: Werden. — Zur Frage der Zügenderziehung in der Schweiz. —

Nr. 14.

Gedicht: Verdamme nicht. — Aelter werden. — Gedanken eines Japaners über die Frauen, insbesondere die japanischen (Schluß). — Licht und Schatten. — Ueber die Langlebigkeit des Menschen. — Gesundheitspflege. — Freundinnen junger Mädchen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen. — Beilage: Zur Zügenderziehung. — Beliehendes über Farbenblindheit. — Etwas für eitle Müßiggängerinnen. — Was man die Hautknötchen befeigt. — Briefkasten. — Abgeriffene Gedanken. — Zweite Beilage: Gedicht: Durch dein Stanzgefieder. — Neues vom Büchermarkt. — Kochkurse. —

Nr. 15.

Gedicht: Frühlingssehnsucht. — Die Krankepflegerin. — Licht und Schatten (Schluß). — Die Frauenbewegung in Frankreich. — Eine Wirtschaft ohne Getränkekonsumzwang. — Memento. — Für Töchter, die ins Ausland gehen. — Unschuldig verhaftet. — Ein Problem. — Erbi vermählt und dann verlobt. — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen. — Beilage: Briefkasten. — Abgeriffene Gedanken. —

Nr. 16.

Gedicht: Gott ist die Liebe. — Frühling im Herzen. — Neue weibliche Erwerbszweige. — Das eheliche Güterrecht und die Ghescheidung im Entwurf für ein schweizerisches Zivilrecht. — Die Frauenbewegung in Frankreich. — Bürgerliche Ehren und Rechte. — Ein weiblicher Astronom. — Eine Dame als Kassenarzt. — Auch ein Beruf. — Sprechsaal. — Gedicht: Im Traume. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen. — Beilage: Gedicht: Dieren. — Ein weiblicher Rechtsanwalt in guter Praxis. — Künstliche Zähne. — Abgeriffene Gedanken. — Briefkasten. —

Nr. 17.

Gedicht: Die feinen Ohren. — Der freie Samstag Nachmittag. — Etwas vom Geiraten. — Die neue Trinkerinnenheilstätte. — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen. — Beilage: Ein neues Hilfsmittel für den ersten Schreiblehrenterricht. — Briefkasten. —

Nr. 18.

Gedicht: Sonntagstille. — Eine zu erhoffende Folge des Krieges. — Das Wahlrecht der Frauen. — Der freie Samstag Nachmittag (Schluß). — Die Frauenbewegung in Frankreich (Schluß). — Die verbesserte Frauenkleidung. — Was Frauen thun. — Das Korsett als Mörder. — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen. — Beilage: Die Heiratsvermittler in der guten alten Zeit. — Zum Studium der fremden Sprachen. — Briefkasten. —

Nr. 19.

Gedicht: Die Liebe bleibt zurück. — Die Erziehung des weiblichen Geschlechtes im Mittelalter. — Die Reform der Frauenkleidung. — Gefährlichkeit des Meanders. — Ein Wort an junge Mädchen vor Begründung eines eigenen Hausstandes. — Sanatorium Rheinfelden. — Etwas über Frauenschönheit. — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen. — Beilage: Gedicht: Nur das Männliche ist groß. — Universitäts Hall in Paris. — Zum Bericht über die Trinkerinnenheilanstalt Blumenau-Steg, Kt. Zürich. — Im Zeitalter der Humanität. — Junggesellen und Chemänner. — Briefkasten. —

Nr. 20.

Gedicht: Der Lanz geht um! — Das Weib des Alkoholiters. — Die Stellung der Frau zur sozialen Aufgabe. — I. C. A.? — Die Erziehung des weiblichen Geschlechtes im Mittelalter. — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen. — Beilage: Avis. — Bad Schinznach. — Abgeriffene Gedanken. —

Nr. 21.

Gedicht: Die seligsten Gefühle that nimmer kund dein Mund. — Armenbäder. — Nichtet nicht! — Die Erziehung des weiblichen Geschlechtes im Mittelalter (Schluß). — Turnen. — Reisende Damen. — Zwillingskinder. — Gedicht: Das Häuschen im Grünen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen. — Beilage: Dankagung. — Zum vierundsechzigsten Geburtstag meiner Mutter. — Der Bund deutscher Frauenvereine. — Der Schullaub. — Sentenzen aus Briefen unserer verehrlichen Leser und Leserinnen. — Abgeriffene Gedanken. — Briefkasten. —

Nr. 22.

Gedicht: Hochzeitslied. — Nichtet! — Die „Schweizer. Lehrerzeitung“ über die Beteiligung der Frau an der Schulaufsicht. — Zur Fürsorge für die Erziehung schwachsinziger Kinder. — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen. — Beilage: Briefkasten. —

Nr. 23.

Gedicht: Mainacht. — Ein Schulbuch für reine Lebensführung. — Im gebrechlichen Körper die heldenhafte Seele. — Gedicht: Am Fingertag. — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen. — Briefkasten. — Beilage: Briefkasten. —

Nr. 24.

Gedicht: Abschied. — Besuche. — Das Radfahren und die Herzkrankheiten. — Moderne Kostgängererei. — Eine orientalische Sage über die Entdeckung des Alkohols. — Bruchstücke aus berühmten Schulreden. — Die Pariserinnen als Freundinnen des Weltfriedens. — Blumen im Krankenzimmer. — Alte Heiratskontrakte. — Geirat auf Probe. — Gedicht: Mein Kind, die wilde Rose blüht. — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen. — Beilage: Gedicht: Meiner Schwägerin. — Das Velo im Dienste der Kinderpflege. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten. —

Nr. 25.

Gedicht: Der Schritt der Stunde. — Zur Alkohol- oder Trunksuchtfrage. — Die Nacht. — Die Frauenbewegung in der Türkei. — Die Delegiertenversammlung der schweizerischen Arbeiterinnenvereine. — Eine neue Frauenhochschule. — Sprechsaal. — Gedicht: Zur neuesten Mode. — Briefkasten. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen. —

Nr. 26.

Gedicht: Morgenang. — Soll ich meines Bruders Hüter sein? — Wer recht in Freuden wandern will. — Die schweizerischen Lehrerinnen. — Der schweizerische gemütskranke Frauenverein. — Ethische Kultur. — Das Jubiläum einer Frau. — Heldinnen der Gegenwart. — Gesundheits- und Schönheitsmassagen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen. — Briefkasten. — Beilage: Abgeriffene Gedanken. —

Nr. 27.

Abonnements-einladung. — Gedicht: Volksweise. — Die Frau des Sokrates. — Zwei Besuche. — Die Frauenbewegung in der Türkei (Schluß). — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen. —

Erste Beilage: Zur gefl. Beachtung. — Notiz. — Gedicht: Gesegnete Hand. — Wer frönt dem Morphinumgenuß? — Ein Fortschritt der Krankenpflege auf dem Lande. — Briefkasten.
Zweite Beilage: Modernes Wiegenlied. — Alkoholisismus bei englischen Frauen. — Ein notwendiges Ergänzungsbuch.

Nr. 28.

Gedicht: Mein schwerster Tag. — „Ohne Wahl zuckt der Strahl.“ — Die Frau als Konkurrentin des Mannes im Erwerbsleben. — Zwei Besuche (Schluß). — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen.
Beilage: Abonnementseinladung. — Gedicht: Das Maschinenkind. — Ein königliches Wort. — Abgeriffene Gedanken. — Briefkasten.

Nr. 29.

Gedicht: Ermahnung. — Selbstzufriedene Frauen. — Mutterhafte Fürsorge für die Kranken. — Die Ansteckungsgefahr der Schwindsucht zwischen Eheleuten. — Eine edle Dulderin ist betingegangen. — Eine seltene Ehrung. — Weibliche Fürsorge nicht erwünscht. — Illustration zu unserm Artikel „Soll ich meines Bruders Hüter sein?“ — In das Schweizerdorf. — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen.
Beilage: Gedicht: Mutterglück. — Briefkasten.

Nr. 30.

Gedicht: Heimkehr. — Die Bedeutung guter Luft und richtigen Atmens. — Bausteine zum häuslichen Glück. — Steigt in die Höhe. — Was ist Scham? — Frauenrecht. — Die Sonne als Desinfektionsmittel. — Die Wäsche als Gesundheitsbarometer. — Die Zahnärztliche Schule in Zürich. — Ein menschenfreundlicher Fabrikherr. — Die Heidelbeere, ein vortreffliches Hausmittel. — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen.
Beilage: Gedicht: Ermutigung. — Eine moderne Unfallversicherung. — Neues vom Büchermarkt. — Abgeriffene Gedanken. — Briefkasten.

Nr. 31.

Gedicht: Sonnige Welt. — Staub und Trunk. — Union für Frauenbestrebungen. — Mission unter den Fabrikarbeiterinnen. — Bündner Bienen. — Trockene Abreibungen. — Ein Trost für die Taubstummen. — Wie man Statistik treibt. — Zu was die unreifen Kornähren gut sind. — Ein neues Spielzeug. — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen.
Beilage: Gedicht: Erwaucht. — Für Lehrerinnen und gebildete Damen. — Zweckmäßige Ferienverförmung. — Blühender Unfönn. — Ein unnützes Dasein. — Eine, die sich zu helfen weiß. — Briefkasten.

Nr. 32.

Gedicht: Die scheidende Sonne. — Eine edle Ferienfreude. — Die Förderung der Schwachmümmenbildung. — „Die Familie ist durchaus gesund.“ — Union für Frauenbestrebungen (Schluß). — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen.
Beilage: Gedicht: An mein Kind. — E ruebügi Verlobig. — Briefkasten.

Nr. 33.

Gedicht: Vollspracht. — Die Krankenpflegerinnen-schule, nebst Frauenhospital des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins in Zürich. — Der weibliche Taft im Liebesleben. — Die Gefährlichkeit des Telephons während eines Gemitters. — Die Dienstmädchenfrage in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen.
Beilage: Ein Wort zur Wehr der Schwiegermütter. — Was die vorsorgliche Hausfrau ihren Ferienausflügler mitgibt. — E ruebügi Verlobig (Schluß). — Briefkasten.

Nr. 34.

Gedicht: Das halte fest. — Was mich der Vogel lehrt. — Erziehung. — Die Dienstmädchenfrage in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen.
Beilage: Gedicht: Schlummerlied. — Heimliche Kunst. — Einige Toilettengeheimnisse. — Pariser Radfahrerinnen. — Eine arme Reiche. — Briefkasten.

Nr. 35.

Gedicht: Thränen. — Das Frauenbuch. — Rationelle Zimmergymnastik. — Die Dienstmädchenfrage in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen.
Beilage: Gedicht: Raft im Balde. — Die zehn Vorschriften des Zahnarztes. — Welches sind die hauptsächlichsten Ursachen der Taubstummheit. — Weibliche Fabrikinspektion. — Auswanderung von Frauen. — Fälschungen in den Delikatessläden. — Zu was das Telephon gut ist. — Ein originelles Gelübde ist verhängnisvoll geworden. — Briefkasten.

Nr. 36.

Gedicht: Zufrieden. — Die „Frauenarbeit“ auf dem internationalen Kongress für Arbeiterschutz in Zürich. — Weibliche Landwirte. — Das Zusehen bei der Arbeit. — Vorsicht! — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen.
Beilage: Gedicht: Teilung. — Briefkasten.

Nr. 37.

Gedicht: Frühherbst. — Naturgemäße Kindererziehung. — Erzieherinnen im Auslande. — Der brunnige Chemann. — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen.
Beilage: Gedicht: Regensommer. — Tabak- oder Gummiläuten? — Weibliche Geschäftsreisende. — Ist Fluchen am Telephon gestattet? — Briefkasten.

Nr. 38.

Gedicht: Sidgenossenschaft. — Ein Blick in den Spiegel. — Zur Mädchenbildung. — Eine weitere königliche Meinung über Pädagogik. — Fürsorge für die Kinder und deren Mütter. — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen.
Beilage: Gedicht: Zum Bettage. — Bleivergiftungen. — Briefkasten.

Nr. 39.

Gedicht: Verschleiert. — Die Regelung des Placierungsweßens von jungen Töchtern im In- und Auslande. — Eins aber thut not. — Das Erörten. — Vegetarische Lebensweise. — Wollen die Frauen ferner einer ebenfo grausamen als wirtschaftlich unverantwort-

lichen Modethorheit sich schuldig machen? — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen.

Beilage: Unser Liebling Elsa Kuegger. — Die Frauen- und Kinderarbeit am Arbeiterschutzkongress in Zürich. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 40.

Gedicht: Hochzeitgedicht. — Im Herbstglanz. — Nervosität und Nervenschmerz (Neuralgie). — Die Regelung des Placierungsweßens von jungen Töchtern im In- und Auslande. — Hartnäckige, schwächende Diarrhoe. — Heirat auf Probe. — Sensationelle Entdeckung? — Sprechsaal. — Neues vom Büchermarkt. — Gedicht: Dem toten Viebling. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen.
Beilage: Briefkasten.

Nr. 41.

Gedicht: Mutterliebe. — Fallendes Laub. — Die schweizerische Pflegerinnen-schule. — Die Regelung des Placierungsweßens von jungen Töchtern im In- und Auslande. — Im Dienste des Broterwerbes. — Medizinische Universität für Frauen. — Hartnäckige, schwächende Diarrhoe. — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen.
Beilage: Gedicht: Bottschaft. — Ein hübsches Geschenk für Kinder. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 42.

Gedicht: Reignation. — Samariterkurs des roten Kreuzes der Lokalfektion St. Gallen. — Zur Erziehung der Mädchen. — Die Regelung des Placierungsweßens von jungen Töchtern im In- und Auslande (Schluß). — Zweckmäßige Fürsorge. — Die Frau im Postdienst. — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen.
Beilage: Das Lied von den kalten Füßen. — Das Arbeitsfeld der Frau. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 43.

Gedicht: Herbstnacht. — Selbstbekenntnisse einer Frauenrechtlerin. — Aufruf an unser Schweizervolk! — Nochmals über das Abbrühen der Gemüse. — Gebotene Vorsicht. — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen.
Beilage: Ein Fortschritt in der Kranken-erwärmung. — Die Schädlichkeit des Frühauftehens für kleine Schulkinder. — Triffst's irgendwo zu? — Briefkasten.

Nr. 44.

Gedicht: Abendlied. — Die gute Grundlage. — Die schweiz. Pflegerinnen-schule. — Eingefandt. — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen.
Beilage: Tischrede. — Der Dienst eines Ehrenfräuleins am englischen Hofe. — Hygiene. — Neues vom Büchermarkt. — Abgeriffene Gedanken. — Briefkasten.

Nr. 45.

Gedicht: Erster Schnee. — Innere Sammlung. — Die schweiz. Pflegerinnen-schule. — Erwiderung an die Frau, welche nicht für Frauenrechte, sondern nur für Menschenrechte kämpft. — Die Rechtsgelehrte in Frankreich. — Die Frau als Straßenspektator. — Was Frauen thun. — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen.
Beilage: Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 46.

Gedicht: Zwei Leben führen wir durch diese Erdenwelt. — Moderne Frauenbewegung in der Schweiz. — Die schweizer. Pflegerinnen-schule (Schluß). — Zur Friedenssache. — Auch eine weibliche Handarbeit. — Ein hülfreicher Hausvater. — Ein Ofen für zwei Zimmer. — Eine neue Industrie. — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen.
Beilage: Briefkasten.

Nr. 47.

Gedicht: Novemberabend. — Körpergewicht und Gesundheit. — Die Reinlichkeit in der guten alten Zeit. — Abtinnenzbewegung. — Das jarle Geschlecht nun auch auf dem Frechtboden. — Die zehn Gebote der Arbeit. — Ein Urteil Tolstoj's über Bellamy's Zukunftsstaat. — Die Folgen des Stimmrechts der Frauen. — Eine praktische Neubeit. — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen.
Beilage: Gedicht: Wilde Rosen. — Gegen Schmerz gefeit. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 48.

Gedicht: Der erste Schnee. — Vom Weltfrieden. — Der feste Wille. — Schützet die einheimische Arbeit! — Im Zeichen der Liebe. — Etwas von der Stellung der Frau in Sumatra. — Ein neuer weiblicher Erwerbszweig. — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen.
Beilage: Briefkasten.

Nr. 49.

Gedicht: Im Schnee. — Moderne Frauenbewegung in der Schweiz. — Zum St. Katharinentag. — Dr. Earned über ein neues Verfahren zur Herbeiführung des Schlafes. — Der moralische Mut im täglichen Leben. — Hausfrauen, schützet die einheimische Arbeit. — Neues vom Büchermarkt. — Sprechsaal. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen.
Beilage: Briefkasten.

Nr. 50.

Gedicht: Knecht Ruprecht. — Auf der schiefen Ebene. — Die Frau vor der Wissenschaft. — Zur Beleuchtung der Frauenfrage. — Sprechsaal. — Neues vom Büchermarkt. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen.
Beilage: Gedicht: Heim' gefunden. — Briefkasten.

Nr. 51.

Gedicht: Weihnachtlied. — Die Frau ist schuld. — O du festige, freudbringende Weihnachtzeit. — Von der Entwicklung der Sprache. — Im Kampf zwischen natürlicher Liebe und Pflichtgefühl. — Die Frau im Gemeinbedienst. — Zum Kampf ums Dasein. — Unser Liebling Elsa Kuegger. — Wohlverdiente Ehrung. — Sprechsaal. — Gedicht: Komm herüber und hilf uns. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen.
Beilage: Briefkasten.

Nr. 52.

Abonnementseinladung. — Gedicht: Friedenstraum. — Weihnachtbetrachtungen. — Frühliche Weihnacht. — Von der Entwicklung der Sprache (Schluß). — Vorförmung verhütet Nachförmung. — Er-klärung. — Frauenstudium. — Sprechsaal. — Neues vom Büchermarkt. — Feuilleton: Aurooras Prüfungen.
Beilage: Gedicht: Weihnachtlied. — Briefkasten.



Wir versenden jederzeit gegen Nachnahme

Elegante Einbanddecken

welche für jeden Jahrgang passen und während des Jahres auch als Sammelmappe dienen
für die

Schweizer Frauen-Zeitung à Fr. 2. —

Für die Kleine Welt à „ —. 60

Koch- und Haushaltungsschule à „ —. 60

Fehlende Exemplare zum Komplettieren der Jahrgänge werden den Bestellern, soweit der Vorrat reicht, gratis geliefert.

Achtungsvollst

Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung.